

## **NOTHING HAPPENS**

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie hier.

Dänemark / Frankreich 2017 Animationsfilm (2D), 12 Minuten

Buch und Regie: Uri Kranot, Michelle Kranot

Animation: Juliette Viger, Marine Duchet, Michelle Kranot, Fabien Corre

Ton: Sofie Birch, Thomas Ahlmark, Thomas Richard Christensen, Musik: Uri Kranot

Produzenten: Marie Bro Emmanuel, Alain Raynal

Produktion: TinDrum

Ohne Dialog

#### **AUTOR DER ARBEITSHILFE**

Gerhard Schlötzer ist Fotograf und Zeichner, er lebt in Bamberg und hat dort Kunstgeschichte, Denkmalpflege und Kunsterziehung studiert. In seinen Fotografien beschäftigt er sich meist mit öffentlichen, von Menschen geprägten Räumen, seine Zeichnungen entstehen als spontane Reaktionen auf unterschiedliche Musikstücke mit Bleistift auf Papier.

#### **GLIEDERUNG**

Die Filmemacher	S. 02
Genre, Kurzcharakteristik	S. 03
Themenbereiche (Alphabetisch sortiert)	S. 03
Zielgruppen / Fächer	S. 03
Kapitelüberblick	S. 03
Inhalt und filmische Umsetzung	S. 03
Herstellung, Technik, Machart	S. 05
Ausstattung, Kostüme, Requisiten	S. 06
Cameo-Auftritt	S. 06
Deutungsansätze	S. 06
Links zu NOTHING HAPPENS (Auswahl, Stand 30.05.2019)	S. 08
Weiterführende Links (alphabetisch):	S. 09
Weitere Filme zum Thema Kunst beim kfw	S. 09
Überblick Materialien	S. 10
M01-M08	S. 11-18

#### PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

"Best french short film, Prix Andre Martin" Annecy, "Best int. Animation" Odense IFF, 11. Kurz-filmfestival Köln 2017: Preis für den besten VR-Film.

#### **DIE FILMEMACHER**

Michelle und Uri Kranot sind Gründer und Mitinhaber der Produktionsfirma TinDrum für Animationsfilme im dänischen Viborg. Unter dem Titel "ANIDOX" betreiben sie eine kreative Plattform für die Entwicklung und Produktion von animierten Dokumentarfilmprojekten und veranstalten Workshops für professionelle Filmemacher und Jugendliche.



Sie haben verschiedene Animationskurzfilme und Virtual Reality (VR) Projekte geschaffen, die traditionelle handgemachte künstlerische Ausdrucksformen mit neuen Techniken und Medien kombinieren, z.B. GOD ON OUR SIDE (2005), HOLLOW LAND (2013), HOW LONG, NOT LONG (2014, beim kfw erhältlich), NOTHING HAPPENS (2017), SUGGESTION OF LEAST RESIDENCE (2019). Neben einer Oscar-Nominierung für HOLLOW LAND haben sie zahlreiche Preise erhalten: <a href="http://tindrum.dk/project/220/">http://tindrum.dk/project/220/</a>

Während in HOW LONG, NOT LONG in sechs Minuten ein großer Teil der Weltgeschichte, z.T. in extremem Zeitraffer, gezeigt wird, wirkt im doppelt so langen NOTHING HAPPENS ein "Nicht-Ereignis" dagegen sehr gedehnt. Eine faszinierende Kontrasterfahrung.

#### **GENRE, KURZCHARAKTERISTIK**

Gemalter Animationsfilm mit fiktionaler, narrativer Handlung, welche die Filmzuschauer sich selbst aus den Reaktionen einer Zuschauergruppe, den Geräuschen und der Musik erschließen müssen. Was geschieht, wird weitgehend der Interpretation der Zuschauer überlassen.

## THEMENBEREICHE (ALPHABETISCH SORTIERT)

Alfred Hitchcock, Anteilnahme, die "Vierte Wand", DIE VÖGEL, Einheit von Zeit, Ort und Handlung, Entschleunigung, Erinnerung, etwas "liegt in der Luft", filmische Mittel zur Erzeugung von Spannung, Gaffer, Gemeinschaft, Gerechtigkeit, gesehen werden, Gesellschaft und Konventionen, Gruppe und Individuum, Identifikation des Zuschauers, Ikonisierung, individuelles und kollektives Gedächtnis, Konstruktion, Kunst, Mitläufer, Mitschuld, Perspektiven, Publikum, Roma, Sehen, "sich raus halten", "sich sein eigenes Grab schaufeln", soziales Miteinander, Südosteuropa, Suspense, Todesstrafe, Umweltzerstörung, Unterlassung, Vorurteile, Wahrnehmung, Warten, Zuschauen.

## ZIELGRUPPEN / FÄCHER

Schule ab der 10. Klasse (ab 15 J.): Ev. und Kath. Religion, Ethik, Kunst, Deutsch, Geschichte; Integrationskurse, Kurse für Migranten, Film- und Medienpädagogik, Workshops für kreatives Schreiben, Schreibwerkstatt, Studiengänge für Kommunikations-, Film- und Theaterwissenschaft, Religionspädagogik, Germanistik.

## **KAPITELÜBERBLICK**

Kap.	Timecode	Überschrift
1	00:00 - 00:44	Vorspann und Exposition des Schauplatzes
2	00:45 - 02:20	Musiker und Krähen betreten die Szene
3	02:21 - 07:27	Zuschauer und mehr Krähen kommen, ein Knall
4	07:28 - 11:44	Die Musiker spielen, die Zuschauer gehen weg, Abspann

#### INHALT UND FILMISCHE UMSETZUNG

Der Inhalt des Films ist nicht von seinen Stilmitteln zu trennen, denn die Zuschauer müssen sich durch die Hinweise, die Bild, Ton und Musik geben, und durch die Assoziationen, Stimmungen und Emotionen, die durch diese filmischen Mittel bei ihnen ausgelöst werden, ihre eigenen Hypothesen über den Inhalt des Filmes, seine Symbolik und seine mögliche Aussage bilden. Bild und Ton greifen ineinander und werden deshalb gemeinsam behandelt. Der Film besteht nur aus einer Szene, die sich durch Einheit von Zeit, Ort und Handlung auszeichnet (s. Link: "Aristotelische Einheiten").

#### Kap. 1 (00:00-00:44) Vorspann und Exposition des Schauplatzes

Bild 1, Totale: Eine schneebedeckte Ebene unter grauem Himmel mit der Silhouette einer industriellen Ansiedlung am Horizont. Vorder- und Mittelgrund werden durch vier Birken gegliedert. Dann Bild 2, der Blick von unten in kahles Geäst mit Nestern und einer Krähe. Bild 3, Totale, Gegenschuss zu Bild 1: Man sieht wieder die vier Birken, die die Tiefenstaffelung des Handlungsraumes abstecken. Ein Waldrand schließt das Bild nach hinten ab. Der ganze Film besteht nur aus diesen drei Einstellungen, die in unterschiedlicher Abfolge gezeigt werden. Wird zwischen Bild 1 und Bild 3 umgeschnitten, entsteht ein Achsensprung bei dem die Links-rechts-Orientierung umgekehrt wird (Siehe Link: Achsensprung). Eine Person, die in Bild 1 nach rechts geht, geht in Bild 3 nach links.

Die Filmzuschauer können das Geschehen also von zwei Seiten betrachten, allerdings entsteht dadurch eine gewisse Verunsicherung in der räumlichen Orientierung.

Die Einführung des leeren Schauplatzes wird aus dem Off von lauter, intensiver Chormusik begleitet, deren Akkorde auf Ost- oder Südosteuropa verweisen und die synchron zu den aufgeblendeten Bildern einsetzt. Dadurch wird gleich zu Beginn eine stark rhythmisch geprägte Struktur des Filmes nahegelegt, eine hohe Emotionalität behauptet und dem Zuschauer ein Interpretationsangebot zur Verortung des Schauplatzes gegeben.

#### Kap. 2 (00:45-02:20) Musiker und Krähen betreten die Szene

Im starken Kontrast zur lauten Eröffnungsmusik ist der Film von nun an mit leisen, kontinuierlichen, in mehreren Ebenen geschichteten Klängen unterlegt, die an Musikstücke wie "Clocks and Clouds" oder "Ramifications" von György Ligeti und an Glasharfenklänge erinnern. Die Einstellungen der Krähen im Geäst werden durch einen zarten, hohen, lang anhaltenden Gongton eingeleitet, der dann fast unmerklich von anderen Tönen überlagert wird. Ein tiefes, lautes, stilisiertes Windgeräusch begleitet die anfliegenden Krähen.

Ein Mann mit Geigenkoffer kommt von rechts, bleibt bei der rechten Birke stehen, wartet, schaut auf die Uhr, da kommt von der anderen Bildseite ein Mann mit Bass. Sie begrüßen sich und rauchen. Währenddessen sieht man in Parallelmontage (s. Link: Parallelmontage), wie immer neue Krähen anfliegen und sich ins kahle Geäst setzten.

#### Kap. 3 (02:21-07:27) Zuschauer und mehr Krähen kommen, ein Knall

Die Geräusche begleiten realistisch die Ereignisse auf der Szene: Krähenschreie, Flügel-schlagen, Schritte und Schlittenkufen im Schnee, Feuerzeug, Reiben von Kleidung ... Sie überlappen den Schnitt der Einstellungen und unterstreichen so, dass wir uns in einem zusammenhängenden Handlungsraum befinden.

Einstellung 1: Eine gebeugte Frau mit Kopftuch, die einen Schlitten zieht, kommt von links ins Bild. Sie bückt sich, hebt einen Gegenstand auf. Nach dem Umschnitt auf Einstellung 3 kommt sie von rechts in den Vordergrund des Bildes. Dadurch wird aus der Totalen eine halbnahe Einstellungsgröße (s. Link: Einstellungsgrößen). Die Frau spuckt auf den Gegenstand, reibt ihn, steckt ihn ein und schaut in Richtung Kamera.

Weitere Personen kommen von rechts und links ins Bild und bilden Menschenreihen parallel zur Bildebene. Sie blicken alle in Richtung freies Schneefeld mit Industrieanlagen am Horizont. Weitere Krähen fliegen ins Geäst. Dieses Geschehen wird im Wechsel der drei genannten Einstellungen gezeigt. Durch ihre einheitliche Blickrichtung, ihr Verhalten und ihre Gesten drückt die sich versammelnde Gruppe ihr gespanntes Interesse für ein kommendes Ereignis irgendwo auf dem freien Schneefeld zwischen der Gruppe und den Gebäuden am Horizont aus:

Eine Frau fasst sich ans Kinn, zwei Jungen klettern auf Bäume, um besser sehen zu können, ein Mann umfasst eine Frau an der Schulter und legt ihr beruhigend die andere Hand auf die Mantelbrust, eine Person drängt sich durch die Reihen ganz nach vorne und schaut mit stierem Blick in Richtung des erwarteten Ereignisses.



Man hört schaufelnde und grabende Geräusche aus dem Off. Die kontinuierliche Begleitmusik aus langgezogenen Tönen wird lauter, ein tiefer pulsierender und ein hoher glasharfenartiger Ton treten hinzu und die Grabgeräusche enden. Zuschauer und Krähen verharren unbewegt. Die Begleitmusik bricht für zwei Sekunden ab. Ein Knall ertönt. Während alle Krähen unter lautem Krächzen auf und davon fliegen, verhallt der Knall.

#### Kap. 4 (07:28-11:44) Die Musiker spielen, die Zuschauer gehen weg, Abspann

Die Zuschauergruppe reagiert mit Gesten und Blicken auf den Knall: Der Junge auf den Schultern des Mannes hält sich die Ohren zu, eine Frau bedeckt mit beiden Händen ihre Augen, eine andere legt ihre gefalteten Hände vor den Mund, eine Frau, die ihr Gesicht an der Brust ihres Begleiters verborgen hatte, wendet ihren Kopf wieder nach vorne und öffnet die Augen ... Während die Begleitmusik wieder lauter wird, verlassen einige Personen die Szene. Die Musiker packen ihre Instrumente aus, der Bass wird gestimmt, der Junge isst einen Apfel, der Bass gibt den Rhythmus vor, die Geige setzt ein und weitere Personen verlassen das Bild, darunter auch die Filmemacher, die schwangere Michelle Kranot, gefolgt von Uri Kranot, die sich selbst als Teil der Zuschauergruppe dargestellt haben (s. Link: Cameo-Auftritt). Die Musik greift das Thema der Titelmusik in einer anderen Tonart auf und erinnert durch ihren Rhythmus und die Intervallfolge an südosteuropäische, vielleicht rumänische Volksmusik. Manche Zuschauer lauschen im Weggehen der Musik, ein Mann wirft eine Münze in den Geigenkoffer, die Gruppe lichtet sich, bis zuletzt die alte Frau mit dem Schlitten das Bild nach rechts verlässt und die Musiker ihre Instrumente einpacken, sich mit Handschlag verabschieden und in unterschiedliche Richtungen weggehen.

Das leere Bild (Einstellung 1) steht 13 Sekunden lang, während die Schritte im Schnee aus dem Off verklingen und dann weder Musik noch Geräusche zu vernehmen sind. Nun fliegt von rechts hinten eine Krähe an, setzt sich auf einen Ast und ruft zweimal. Ganz nah im Vordergrund kommt von links eine zweite Krähe ins Bild und ruft mit weit geöffnetem Schnabel zweimal laut in Richtung Betrachter, während im Off das Flügelschlagen weiterer Krähen zu hören ist. Zum Abspann vor Schwarz erklingen laut Variationen und Improvisationen über das Thema, das Geiger und Bassist gespielt hatten.

#### HERSTELLUNG, TECHNIK, MACHART

Einem gezeichneten Storyboard folgend, wurden die auftretenden Personen als reale Schauspieler in Kostümen vor einem grünen Hintergrund gefilmt (s. Link: Greenscreen-Technik), wie sie die im Film gewünschten Bewegungen ausführen. Ausgewählte Einzelbilder dieser Bewegungsfolgen wurden am Computer bearbeitet, auf Papierbögen ausgedruckt und mit Acrylfarbe übermalt. Diese Bilder wurden nacheinander fotografiert. Aus der Folge dieser Einzelbilder ergibt sich wieder ein natürlich erscheinender Bewegungsablauf, allerdings mit allen Freiheiten für Hinzufügungen und Weglassungen der Malerin Michelle Kranot (s. Link: Making of NOTHING HAPPENS).

Ein aufwändiger Prozess, der den Realismus fotografischer Bildaufnahme mit den individuellen Ausdrucksmöglichkeiten der Malerei verbindet.

Entsprechend der kühlen Farbstimmung des Films modelliert die Malerin die Figuren in helleren und dunkleren Blau- und Blauschwarztönen mit kontrastierenden rotbraunen Konturen und Weißhöhungen der hellen Stellen. Im Gegensatz zu allen anderen Details werden die Augen der Figuren nicht realitätsnah wiedergegeben, sondern sind zu weißen Halbkugeln mit kleinen schwarzen Löchern anstelle der Pupillen stilisiert.

Sie erinnern an die Augen eines Chamäleons. Der von Bild zu Bild etwas wechselnde Farbauftrag macht das Filmbild bewegt und lebendig, auch wenn keine Handlung geschieht und die Personen und Vögel sich nicht bewegen. Im Gegensatz dazu bleiben Hintergrund, Birken und das Geäst mit den Vogelnestern unbewegt. Lediglich graue Nebel- oder Wolkenschwaden ziehen langsam über den Himmel und lassen das Bild manchmal heller, manchmal dunkler erscheinen.

## **AUSSTATTUNG, KOSTÜME, REQUISITEN**

Der Kleidungsstil der Personen weist grob auf das mittlere, östliche oder nördliche Europa zwischen den 1930er- und 1960er-Jahren hin. Alle Frauen tragen Röcke, fast alle Personen bedecken ihre Köpfe mit Hüten, Pelzmützen oder Kopftüchern. Eine ältere, gebeugte, ärmlich gekleidete Frau transportiert Dinge in einem Sack auf einem Rodelschlitten. Das deutet auf eine Gegend mit länger geschlossener Schneedecke im Winter hin.

#### **CAMEO-AUFTRITT**

Die beiden Filmemacher Uri und Michelle Kranot haben sich selbst in der Zuschauer-menge dargestellt (Mann mit Schiebermütze und Zahnstocher im Mund und Frau mit Pelzmütze und Zopf, schwanger). Beide verlassen gemeinsam die Szene nach dem Ende des Musikstücks. "Es gibt unterschiedliche Erscheinungsformen eines Cameos. Bei einer Form mischt sich ein Prominenter unter die Statisten. Er legt es nicht darauf an, erkannt zu werden, und spielt keine individuelle Rolle. Meist sind es Regisseure, Autoren oder Produzenten, die diesen kurzen und unauffälligen Auftritt in "ihrem" Film wählen" (s. Link: Cameo-Auftritt).

#### **DEUTUNGSANSÄTZE**

#### 1. Filmtitel: geschieht was - was geschieht?

Die allermeisten Filme zeigen Geschehnisse. Wenn der Titel eines Films behauptet, dass nichts geschieht, nehmen das die Zuschauer zunächst als Aufforderung, genauer hinzuschauen, ob vielleicht doch etwas geschieht, oder was denn dieses Nichts sein könnte. Im individuellen und kollektiven Gedächtnis der Zuschauer befinden sich Bilder, Klänge und Gefühle, die herangezogen werden, um der Handlung eine plausibel erscheinende Geschichte, einen Sinn zu geben. Die Filmemacher haben mit Bildern und Tönen Spuren gelegt, die die Betrachter bereitwillig verfolgen und aus ihrer bisherigen Lebens- und Kunsterfahrung heraus interpretieren, um ein möglichst konsistentes Bild des Ereignisses zu gewinnen. Vielschichtigkeit und unterschiedliche Interpretierbarkeit mit offenen Deutungsangeboten ist ein wesentliches Merkmal von Kunst. Kunst entsteht aus Kunst und Kunst bezieht sich auf bereits existierende Kunstwerke und gemeinsame Erfahrungen eines Kulturkreises, deshalb kann man durch Verfolgung dieser Assoziationen und Spuren zu Deutungsansätzen kommen. Eine mögliche Interpretation wäre, dass Menschen sich zu einer angekündigten Hinrichtung versammeln, bei welcher der Delinquent sein eigenes Grab schaufelt, bevor er erschossen wird.

#### 2. Krähen

Die Ankunft der Krähen auf dem kahlen Geäst erinnert stark an die Szene vor der Schule in Alfred Hitchcocks DIE VÖGEL (1963). Vogelschwärme sind dort schon als unheilbringend eingeführt, als sich immer mehr Krähen auf einem Klettergerüst hinter dem Rücken der wartenden Hauptperson versammeln. Sie entdeckt die Krähen erst, als der gesamte Spielplatz und die dahinter liegenden Gebäude dicht mit Krähen bedeckt sind.

Später greift dieser Schwarm die zusammen mit ihrer Lehrerin aus der Schule fliehenden Kinder an (65:22–73:23). Diese Szene hat die im westlichen Kulturkreis vorhandene symbolische Bedeutung von Krähen oder Raben für Bedrohung, Unglück und Tod verwendet und sie im kollektiven Gedächtnis zur immer wieder zitierten Bildikone verstärkt. Beispiele für diese Symbolik sind zu finden in: "Die Krähe" aus dem Liederzyklus "Die Winterreise" (1828) von Wilhelm Müller und Franz Schubert, "The Raven" (1845) von Edgar Allen Poe oder "Komm großer schwarzer Vogel" (1979) von Ludwig Hirsch. Auch der Cameo-Auftritt der Filmemacher legt eine Spur zu Alfred Hitchcock, dessen kurzes Erscheinen in jedem seiner Filme seit 1927 vom Publikum erwartet wurde.

Cioară (Krähe, Rabe) ist eine von mehreren pejorativen Bezeichnungen für Roma in Rumänien, die auf die dunkle Hautfarbe, auf schwarmhaftes Auftreten und Stehlen Bezug nimmt. (s. Link: Roma in Rumänien).



Den Prozess der Ikonisierung von Bildern beschreibt Aleida Assmann in ihrem Artikel "Individuelles Bildgedächtnis und kollektive Erinnerung" (s. Link: Ikonisierung). Die Zuschreibung gewisser Eigenschaften an Tierarten oder Menschengruppen hat meist wenig bis nichts mit der Wirklichkeit zu tun, trotzdem beeinflussen sie die Meinung weiter Bevölkerungsgruppen nachhaltig. Das Wissen über die mit Primaten vergleichbare Intelligenz von Krähen und Raben konnte bisher ihr kulturell tradiertes schlechtes Image noch nicht wesentlich verbessern (s. Link: Krähen, Intelligenz).

#### 3. Zuschauen

Der Film zeigt, wie sich Menschen und Vögel versammeln. Die Menschen richten sich auf ein erwartetes Ereignis hin als Zuschauergruppe aus. Nachdem das Ereignis eingetreten ist, von dem nur der Ton erzählt, verlassen sie den Ort wieder. Die Krähen erschrocken aufflatternd und schreiend, die Menschen, indem sie wieder alltägliche Verhaltensweisen aufnehmen. Am Ende kehren nur die Krähen zurück.

Das Verhältnis, das die Zuschauergruppe zum Ereignis einnimmt, lässt sich in drei Phasen unterteilen.

1) Abwartendes Interesse während des Versammelns und Einnehmen einer guten Beobachtungsposition:

Mann setzt Brille auf, Junge sitzt auf den Schultern eines Mannes, Kinder klettern auf Bäume, Person drängt sich nach vorne. Der Blick der meisten Personen ist starr in Richtung Kamera gerichtet.

2) Kurzes Erschrecken bzw. kurzer Schrecken nach dem Knall:

Junge auf Schultern hält sich die Ohren zu, Frau verbirgt ihren Kopf an der Brust ihres Begleiters, Frau hält sich Hände vors Gesicht, alte Frau blickt zu Boden ... Alle erkennbaren Schreckensäußerungen kommen von Frauen und Kindern.

3) Rückkehr zum alltäglichen Verhalten:

Junge nimmt die Hände von den Ohren, Frau dreht sich von der Brust ihres Begleiters weg nach vorne und öffnet die Augen, Frauen nehmen die Hände vom Gesicht nach unten, Personen gehen, Junge isst einen Apfel, Menschen lauschen der Musik ...

Nur zwei Personen lassen Handlungen, die als Ausdruck von Trauer gedeutet werden können erkennen: Ein Mann nimmt seine Mütze ab und die alte Frau mit Schlitten putzt sich ausgiebig die Nase.



Als Beispiel aus der Filmgeschichte für, in diesem Fall feindseliges, Verhalten einer Zuschauergruppe gegenüber dem Hauptprotagonisten kann I CONFESS (1953) von Alfred Hitchcock dienen. Dort isst eine dicke Frau in der Zuschauergruppe einen Apfel, während sie versucht, nichts vom Ereignis zu verpassen (85:00–86:20). Der Apfel essende Junge könnte ein Zitat sein.



©Warner Bros.

## LINKS ZU NOTHING HAPPENS (AUSWAHL, STAND 30.05.2019)

Links zu Film und Filmemachern (alphabetisch):

Webseite NOTHING HAPPENS:

http://tindrum.dk/project/220/

Die Filmemacher:

http://tindrum.dk/

Interview mit den Filmemachern, Filmfestival Annecy:

https://www.youtube.com/watch?v=j\_QqiBxF4do

Making of NOTHING HAPPENS:

https://vimeo.com/148463723 (2:38 min)

Uri Kranot über die VR Version von NOTHING HAPPENS:

https://exmedia.khm.de/workshop-uri-kranot/

VR Installation von NOTHING HAPPENS auf der Bienale Venedig 2017

https://vimeo.com/219312349

Dänisches Filminstitut

https://www.dfi.dk/en/english/festivals/deep-inside-artwork



## WEITERFÜHRENDE LINKS (ALPHABETISCH):

Achsensprung:

http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=1342

Aristotelische Einheiten

https://de.wikipedia.org/wiki/Drei Aristotelische Einheiten

Cameo-Auftritt:

https://de.wikipedia.org/wiki/Cameo (Medien)

Des Kaisers neue Kleider:

https://maerchen.com/andersen/des-kaisers-neue-kleider.php

Einstellungsgrößen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Einstellungsgröße

Greenscreen-Technik:

https://de.wikipedia.org/wiki/Bluescreen-Technik

Ikonisierung:

Aleide Assmann, Individuelles Bildgedächtnis und kollektive Erinnerung

https://www.boell.de/de/demokratie/kulturaustausch-6769.html

Krähen, Intelligenz:

https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/iq-wissenschaft-und-forschung/intelligente-kra-

ehen-tierische-werkzeugbauer-100.html

Making of NOTHING HAPPENS:

https://vimeo.com/148463723 (2:38 min)

Parallelmontage:

https://de.wikipedia.org/wiki/Parallelmontage

Roma in Rumänien:

Esther Quicker, Das gespaltene Bild der Roma in Rumänien, Jena, 2016, S. 128

https://www.db-thueringen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dbt\_derivate\_00040704/DissQuicker.pdf

Vierte Wand:

https://de.wikipedia.org/wiki/Vierte Wand

#### WEITERE FILME ZUM THEMA KUNST BEIM KFW

Carlotta's Face

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH Carlottas Face A4.pdf

Das Bild der Prinzessin

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Das Bild der Prinzessin AH.pdf

Frankfurter Str. 99A

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Ah Frankfurter Str 99A.pdf

How long, not long

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH How long not Long A4 last.pdf

Negativer Raum

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Negativer Raum AH.pdf

Stufen

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Stufen KurzAH.pdf

Überführuna

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH Ueberfuehrung A4.pdf

## ÜBERBLICK MATERIALIEN

M01_S	Vorbereitung der Filmsichtung
M02_S	Zuschauer
M03_S	Ereignis
M04_S	Ereignis – Kunstunterricht
M05_S	Krähen – Symbolik
M06_S	Krähen – Vorurteile
M07_S	Suspense
M08_S	Die vierte Wand

#### M01 S

## Vorbereitung der Filmsichtung

#### Erstes Betrachten des Films:

Achten Sie auf Ihre eigenen Reaktionen. Beschreiben Sie nach der Sichtung Ihre spontanen Stimmungen und Gefühle während des Zuschauens. Welche Gedanken kamen Ihnen? Schreiben Sie diese in Stichpunkten auf.

#### Zweites Betrachten des Films:

Achten Sie auf die Machart, die Einstellungsfolge, die Raumdarstellung, die Figurendarstellung, den Schnitt, das Verhältnis von Bild zu On- und Off-Ton\* und zur Musik. Sprechen Sie darüber in der Gruppe.

(\*ein Schallereignis bezeichnet man als "On", wenn seine Quelle im Bild sichtbar ist)

#### Weiterführende Aufgaben zum Film:

- Wählen Sie eine im Film sichtbare Person und schildern Sie in einer kurzen Geschichte die Ereignisse aus ihrem Blickwinkel. Was beobachtet sie, warum kam sie zum Schauplatz, wer ist sie und in welcher Beziehung steht sie zu den anderen Zuschauern?
- Versetzen Sie sich nun in eine im Film nicht sichtbare Person, der das Ereignis widerfährt oder die an dem Ereignis beteiligt ist. Schildern Sie die Geschichte aus ihrer Perspektive. Was denkt sie über die Zuschauer?
- Erinnert Sie der Film oder Teile daraus an andere Filme oder an Literatur? Welche Elemente lösen diese Erinnerung aus?
- Müssen Sie beim Betrachten des Films an eigene Erfahrungen oder Erinnerungen denken oder an Erzählungen aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis?



M02\_S Zuschauer

#### Wie schätzen Sie das Verhalten der Zuschauer im Film ein:

- Deuten Indizien im Film darauf hin, dass die Zuschauer wissen, was passieren wird?
- Welches emotionale Verhältnis nehmen sie zu diesem Ereignis ein?
- Werden die Emotionen einzelner Zuschauer durch ihre Handlungen, durch die Art, wie sie das Ereignis betrachten, sichtbar?
- Gibt es einen Unterschied im Verhalten einzelner Zuschauer vor und nach dem Knall?

#### Die Augen der Zuschauer

- Woran erinnert Sie die Darstellung der Augen der Zuschauer?
- Interpretieren Sie den Satz: "Die Augen sind die Fenster zur Seele" von Hildegard von Bingen.
- Was kann die besondere Darstellung der Augen aller Menschen im Film über deren Verhältnis zur Welt erzählen und welchen Eindruck können wir als Filmzuschauer von ihnen gewinnen?

#### Welche Verhaltensmuster finden Sie bei Zuschauergruppen?

- Recherchieren Sie zum Verhalten von Zuschauergruppen bei unterschiedlichen Ereignissen.
- Lesen Sie das Märchen "Des Kaisers neue Kleider" von Hans Christian Andersen (<a href="https://maerchen.com/andersen/des-kaisers-neue-kleider.php">https://maerchen.com/andersen/des-kaisers-neue-kleider.php</a>). Wie verhält sich die Zuschauergruppe in diesem Märchen? Warum verhält sie sich so? Was könnten die Kinderfragen in unserer Gesellschaftsordnung sein?



M03\_S Ereignis

Das im Kurzfilm NOTHING HAPPENS von den Zuschauern beobachtete Ereignis ist nicht zu sehen. Wir erhalten nur einige wenige Hinweise, um was es sich handeln könnte.





- Sammeln Sie in der Kleingruppe und vergleichen Sie im Plenum, welche Hinweise der Film auf die nicht gezeigten Geschehnisse enthält.
- Überlegen Sie in den Gruppen, um welche Art des Geschehens es sich handeln könnte und diskutieren Sie im Plenum.
- Um welche Gesellschaftsform könnte es sich handeln? Begründen Sie Ihre Annahmen.
- Warum heißt der Film, der die Beobachtung eines Ereignisses zeigt, NOTHING HAP-PENS?
- Überlegen Sie sich einen anderen Titel für den Film.
- Verändern die diskutierten Deutungen Ihre Wahrnehmung des Films und wie fühlen Sie sich damit?



M04 S

## Ereignis – Kunstunterricht

Was geschieht, was sieht die Zuschauergruppe? Schließen Sie aus ihren Reaktionen auf das Ereignis. Malen Sie ein Bild davon, was Ihrer Meinung nach stattgefunden hat, aus dem Blickwinkel der Zuschauergruppe.

Orientieren Sie sich für die Farb- und Lichtstimmung des Hintergrundes und des Himmels am Film. Verwenden Sie Stilmittel und Techniken der Malerin Michelle Kranot (https://vimeo.com/148463723).

#### Arbeitsvorschläge

Kopieren Sie für die Figurendarstellung mit dem Schwarzweiß-Fotokopierer Vorlagen von Personen aus Büchern und Zeitschriften oder drucken Sie mit dem Schwarzweiß-Drucker Fotos von Personen aus, die Sie recherchiert oder selbst fotografiert haben. Heben Sie mit Bleistift Konturen und Details der kopierten Figuren hervor und verändern Sie diese bei Bedarf. Übermalen Sie die Figuren und modellieren Sie Hell- und Dunkelwerte mit der Farbe. Verwenden Sie Kalt-Warm-Kontraste. Höhen Sie helle Stellen mit Weiß. Wählen Sie den Farbauftrag so, dass noch Teile der kopierten Vorlage durchscheinen, experimentieren Sie mit lasierendem und deckendem Farbauftrag. Schneiden Sie die Figuren aus und kleben Sie sie in Ihr Hintergrundbild, so dass sie sich dort sinnvoll einfügen. Passen Sie die Übergänge mit Farbe an.

M05 S

Krähen – Symbolik

#### Mehrfach zeigt der Film Krähen, einzeln oder in der Gruppe.





- Untersuchen Sie, wann im Film die Krähen zu sehen sind. Wie verhalten Sie sich?
- Finden Sie Ähnlichkeiten mit dem Verhalten der Zuschauenden?
- Interpretieren Sie Ihr Untersuchungsergebnis.

#### Recherchieren Sie die Symbolik der Krähe oder des Raben:





- Welche Eigenschaften werden diesen Vögeln im westlichen Kulturkreis zugeschrieben.
- Wie wurden Krähen und Raben in anderen Kulturen und zu anderen Zeiten gesehen?
- · Welche Rolle spielen sie in der Literatur, der Bildenden Kunst, im Film?
- Wie ist das Verhältnis von Rabe und Taube im 1. Buch Mose (Gen) 8,1-9,29? Woher können solche Zuschreibungen kommen?



M06\_S Krähen – Vorurteile

# Menschen vergleichen gerne andere Menschen oder Gruppen mit Tieren. Das kann positiv oder negativ besetzt sein.

- Sammeln Sie Beispiele. Was sagen solche Vergleiche über die Verglichenen und die Vergleichenden aus? Diskutieren Sie.
- Nennen Sie verbreitete Urteile über andere Gruppen in der Gesellschaftsgruppe, der Sie entstammen. Was ist ihre persönliche Meinung dazu?
- Diskutieren Sie in der Gruppe darüber und sammeln Sie Behauptungen, die in der Diskussion gemacht werden. Recherchieren Sie den Wahrheitsgehalt dieser Be-hauptungen. Welcher Quelle glauben Sie und warum?

#### Recherchieren Sie:

- Warum können wir ohne Vorurteile keine Bilder erkennen und deuten?
- Warum wären wir ohne Vorurteile in neuen Situationen nicht handlungsfähig?
- Was kann im menschlichen Gehirn geschehen, wenn Vorurteile nicht der Wirklichkeit entsprechen? Verhalten sich dabei Menschen alleine anders, als in Gruppen?



M07\_S Suspense

# Welche Bedeutung haben die Begriffe "Surprise" und "Suspense" seit Alfred Hitchcock in der Filmgeschichte?

- Recherchieren Sie die Definition der Begriffe.
- Grenzen Sie beide Begriffe voneinander ab.
- Welche Elemente braucht man in Literatur und Film zur Erzeugung von Suspense? Nennen Sie Ihnen bekannte Filmbeispiele dafür.
- Wo finden Sie diese Elemente in NOTHING HAPPENS?
- Verfassen Sie eine kurze Geschichte mit Suspense.



M08\_S Die vierte Wand

#### Die "vierte Wand" ist ein Begriff aus der Theatertheorie:

- Recherchieren Sie die Idee der vierten Wand in der Theatertheorie und deren unterschiedliche Bewertung in der Geschichte.
- Hält der Film NOTHING HAPPENS die Illusion der vierten Wand aufrecht oder durchbricht er sie?
- Wenn ja, an welcher Stelle?
- Wenn nein, wie könnte man ihn verändern, um diese Illusion zu durchbrechen?
- Wie bewerten Sie folgende Passage aus dem Wikipedia Artikel "Vierte Wand":

"Eine vierte Wand zeigt sich etwa in Situationen, wo dem planmäßig Ablaufenden eine größere Wirklichkeit zugestanden wird als dem Offensichtlichen: Die bloße Beobachtung von Unfällen oder Gewalttaten in der Öffentlichkeit ohne Einschreiten gibt ihnen etwas ähnlich Fiktives wie Theateraufführungen, Bildern in Zeitungen oder auf Monitoren und ermöglicht eine Einfühlung aus der Distanz heraus. Die vierte Wand ist in diesem Zusammenhang als 'Instanz der Disziplinierung des Sehens' beschrieben worden. Das Offensichtliche, aber Außerplanmäßige wird auf diese Weise ausgegrenzt aus einer Wunschwelt, in der Ordnung herrschen soll und die aufgrund ihrer Unwirklichkeit sehr verletzlich ist (vgl. Hans Christian Andersens Des Kaisers neue Kleider)."





# Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33 60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 14 36-0 E-MAIL: info@filmwerk.de INTERNET: www.filmwerk.de

